

Medienmitteilung

Swiss Re erzielt starke zugrunde liegende Geschäftsperformance und bewahrt ihre im Branchenvergleich führende Kapitalstärke

- Verlust der Gruppe verringert sich auf 691 Mio. USD für die ersten neun Monate 2020 dank Gewinn von 444 Mio. USD im dritten Quartal
- Ohne COVID-19-Schäden und -Rückstellungen von 3,0 Mrd. USD (vor Steuern) beträgt der Konzerngewinn für die ersten neun Monate 1,6 Mrd. USD
- Swiss Re weist weiterhin eine sehr starke Kapitalausstattung aus, SST-Quote der Gruppe liegt per 1. Juli 2020 bei 223%
- Swiss Re erzielt starke Rendite auf Kapitalanlagen (ROI) von 3,4% dank weiterhin erfolgreichem Umgang mit der globalen Marktvolatilität
- Property & Casualty Reinsurance (P&C Re) verzeichnet in den ersten neun Monaten 201 Mio. USD Verlust nach starker Q3-Performance; ohne COVID-19-Auswirkungen erzielte P&C Re 1,0 Mrd. USD Gewinn und Eigenkapitalrendite (ROE) von 15,5%
- Life & Health Reinsurance (L&H Re) erwirtschaftet in den ersten neun Monaten 72 Mio. USD Gewinn; ohne COVID-19-Schäden erzielte L&H Re 620 Mio. USD Gewinn und ROE von 9,7%
- Corporate Solutions verzeichnet in den ersten neun Monaten 323 Mio. USD Verlust; ohne COVID-19-Auswirkungen erzielte Corporate Solutions 211 Mio. USD Gewinn und ROE von 12,3%, normalisierter Schaden-Kosten-Satz besser als Schätzung für 2020
- Life Capital vollzieht Verkauf von ReAssure im dritten Quartal erfolgreich und zahlt der Gruppe Bardividende von 1,5 Mrd. USD

Zürich, 30. Oktober 2020 – In den ersten neun Monaten 2020 verringerte sich der Verlust von Swiss Re auf 691 Mio. USD, nachdem das Unternehmen für das erste Halbjahr aufgrund von deutlich aufgestockten COVID-19-Rückstellungen noch einen Verlust von 1,1 Mrd. USD ausgewiesen hatte. Dieses Ergebnis spiegelt die starke Performance im dritten Quartal wider, in dem ein Konzerngewinn von 444 Mio. USD erzielt wurde. Die Geschäftseinheit Reinsurance steigerte ihre verdienten Nettoprämien in den ersten neun Monaten dank verbesserter Marktbedingungen und der Nachfrage nach Grosstransaktionen. Corporate Solutions hat seinen Turnaround-Plan erfolgreich weiter umgesetzt. Durch den Vollzug des Verkaufs von ReAssure an Phoenix Group Holdings plc floss der Gruppe eine

Media Relations,
Zürich
Telefon +41 43 285 7171


New York
Telefon +1 914 828 6511

Singapur
Telefon +65 6232 3302

Investor Relations,
Zürich
Telefon +41 43 285 4444

Swiss Re AG
Mythenquai 50/60
CH-8022 Zürich

Telefon +41 43 285 2121

www.swissre.com
 @SwissRe

Dividende von 1,5 Mrd. USD zu. Swiss Re verfügt weiterhin über eine im Branchenvergleich führende Kapitalausstattung. Die SST-Quote der Gruppe liegt per 1. Juli 2020 bei 223%.

Christian Mumenthaler, Group Chief Executive Officer von Swiss Re: «Die COVID-19-Pandemie hat weiterhin tiefgreifende Auswirkungen auf die Gesellschaft, Familien und Unternehmen weltweit, und unser Mitgefühl gilt allen Betroffenen. Seit Beginn der Pandemie haben wir ihre Auswirkungen auf unser Unternehmen genau verfolgt und umsichtig analysiert. Im ersten Halbjahr haben wir substanzielle Rückstellungen gebildet. Angesichts der zwischenzeitlichen Entwicklungen sind wir davon überzeugt, dass unser Reservierungsansatz weiterhin angemessen ist und die anhaltenden pandemiebedingten Unsicherheiten widerspiegelt. Unsere Geschäftsbereiche erzielen eine positive zugrunde liegende Performance, und wir setzen die Prioritäten der Gruppe unter sich verbessernden Marktbedingungen mit Zuversicht um.»

Entsprechend den Annahmen, die mit den Halbjahresergebnissen kommuniziert wurden, hat die Gruppe im dritten Quartal ihre COVID-19-Rückstellungen weiter aufgestockt. Damit erhöhte sich der Gesamtbetrag der Rückstellungen per Ende der ersten neun Monate 2020 auf 3,0 Mrd. USD. Bei 67% dieser Schäden handelt es sich um Rückstellungen für eingetretene, aber noch nicht gemeldete Schäden (IBNR). Es besteht nach wie vor hohe Unsicherheit im Hinblick auf zahlreiche Faktoren im Zusammenhang mit der Pandemie; damit könnten die tatsächlichen Schäden in den kommenden Quartalen entweder positiv oder negativ von den Schätzungen von Swiss Re abweichen.

Ohne die Auswirkungen von COVID-19-Schäden stieg der Konzerngewinn in den ersten neun Monaten 2020 auf 1,6 Mrd. USD gegenüber 1,3 Mrd. USD in der Vorjahresperiode. Dies spiegelt die verbesserte zugrunde liegende Performance der Geschäftsbereiche wider.

Kapitalausstattung von Swiss Re weiterhin sehr stark

Die SST-Quote der Gruppe belief sich per 1. Juli 2020 auf 223% und blieb im gesamten dritten Quartal über dem Zielwert von 220%. In die Berechnung der SST-Quote der Gruppe fließen eine zukunftsgerichtete Schätzung der endgültigen Schäden im Zusammenhang mit COVID-19 sowie die Annahme zukünftiger Dividendenzahlungen ein.

John Dacey, Group Chief Financial Officer von Swiss Re: «Wir konzentrieren uns weiterhin darauf, alle Aspekte der COVID-19-Krise zu bewältigen und gleichzeitig unsere geschäftlichen Prioritäten umzusetzen und vielversprechende neue Projekte zu verfolgen. Dank der im Branchenvergleich führenden Kapitalstärke und Risikokompetenz von Swiss Re sind wir gut positioniert, um attraktive Chancen bei anstehenden Vertragserneuerungen zu ergreifen und unsere Finanzziele über den Geschäftszyklus hinweg zu erreichen.»

Starkes Anlageergebnis trotz Volatilität an den Finanzmärkten

Swiss Re hat die Volatilität an den globalen Finanzmärkten weiterhin erfolgreich gemeistert und in den ersten neun Monaten 2020 eine mit 3,4% starke Rendite auf Kapitalanlagen (ROI) erzielt. Das Ergebnis profitierte von wiederkehrenden Erträgen und realisierten Gewinnen bei festverzinslichen Positionen sowie von Marktgewinnen auf Aktienpositionen im dritten Quartal. Das aktive Management des Portefeuilles umfasste auch eine gezielte Reduktion von Sektoren mit hoher Anfälligkeit für COVID-19-bedingte Marktschwankungen sowie eine frühzeitige Portefeuilleabsicherung. Die Umlaufrendite von 2,4% im Berichtszeitraum spiegelt das von anhaltend tiefen Zinsen geprägte Umfeld wider.

P&C Re erzielt starkes Prämienwachstum

Ohne COVID-19-Schäden und -Rückstellungen stieg der Gewinn von P&C Re in den ersten neun Monaten 2020 auf 1,0 Mrd. USD von 880 Mio. USD im Vorjahreszeitraum. Die Eigenkapitalrendite (ROE), ohne COVID-19-Schäden, betrug 15,5%. P&C Re ist weiterhin auf Kurs, den geschätzten normalisierten¹ Schaden-Kosten-Satz von 97% für das Gesamtjahr 2020 zu erreichen.

P&C Re erzielte im dritten Quartal ein solides Ergebnis, auch dank erfolgreicher Vertragserneuerungen in jüngster Zeit. Dadurch verringerte sich der Verlust nach US GAAP für die ersten neun Monate auf 201 Mio. USD. Die COVID-19-Schäden und -Rückstellungen beliefen sich in den ersten neun Monaten auf 1,6 Mrd. USD, davon entfallen 87% auf eingetretene, aber noch nicht gemeldete Schäden (IBNR). Diese stehen im Zusammenhang mit der expliziten Deckung sachsadenunabhängiger Betriebsunterbrechungen, mit abgesagten oder verschobenen Veranstaltungen sowie mit Schäden im Haftpflicht-, Kredit- und Kautionsgeschäft.

Die verdienten Nettoprämien stiegen in den ersten neun Monaten dank Grosstransaktionen und Wachstum im Naturkatastrophengeschäft, das erfolgreichen Vertragserneuerungen in den USA und in Asien zuzuschreiben war, deutlich um 9,2% auf 15,5 Mrd. USD.

Die Schäden aus grossen Naturkatastrophen und Man-made-Ereignissen beliefen sich in den ersten neun Monaten 2020 auf 1,5 Mrd. USD. Die Naturkatastrophenereignisse im dritten Quartal lagen über den Schaden-erwartungen und umfassten die Hurrikane Laura und Sally, die Waldbrände an der amerikanischen Westküste und die Stürme im mittleren Westen der USA sowie Überschwemmungen am Jangtse und den Taifun Haishen. Die Man-made-Schäden standen vorwiegend im Zusammenhang mit der Explosion in Beirut.

¹ Unter der Annahme einer durchschnittlichen Belastung durch grosse Naturkatastrophenschäden und ohne Berücksichtigung der Entwicklung der Rückstellungen aus Vorjahren sowie der Auswirkungen von COVID-19.

L&H Re setzt profitablen Ausbau des Geschäfts fort

Ohne COVID-19-Schäden und -Rückstellungen belief sich der Gewinn von L&H Re in den ersten neun Monaten 2020 auf 620 Mio. USD, unterstützt durch ein starkes Anlageergebnis mit einer Rendite auf Kapitalanlagen (ROI) von 3,7%. Ohne die Auswirkungen von COVID-19 lag die Eigenkapitalrendite (ROE) bei 9,7%.

Die COVID-19-bedingten Schäden und Rückstellungen beliefen sich in den ersten neun Monaten 2020 auf 689 Mio. USD, wovon 35% auf IBNR-Rückstellungen entfallen. Unter Berücksichtigung der Auswirkungen der COVID-19-Schäden erwirtschaftete L&H Re im Berichtszeitraum einen Gewinn nach US GAAP von 72 Mio. USD.

Die verdienten Nettoprämien und Honorareinnahmen stiegen in den ersten neun Monaten 2020 um 6,4% auf 10,1 Mrd. USD dank einzelner Grosstransaktionen, unter anderem im Langlebigkeitsbereich.

Turnaround von Corporate Solutions gewinnt an Dynamik

Ohne COVID-19-Schäden erzielte Corporate Solutions in den ersten neun Monaten einen Gewinn von 211 Mio. USD, verglichen mit einem Verlust von 441 Mio. USD im Vorjahreszeitraum. Die Eigenkapitalrendite (ROE) lag ohne COVID-19-Schäden bei 12,3% und der Schaden-Kosten-Satz bei 96,0%. Der normalisierte² Schaden-Kosten-Satz ist weiterhin deutlich besser als die für 2020 geschätzten 105%.

Das Ergebnis in den ersten neun Monaten spiegelt die positiven Auswirkungen der im Jahr 2019 bekannt gegebenen Massnahmen wider. So hat die Geschäftseinheit bereits mehr als 70% der geplanten Portfeuillebereinigung umgesetzt.

Die COVID-19-bedingten Schäden und Rückstellungen beliefen sich in den ersten neun Monaten 2020 auf insgesamt 678 Mio. USD, was zu einem Verlust nach US GAAP von 323 Mio. USD führte. Bei mehr als der Hälfte der Schäden handelt es sich um Rückstellungen für erwartete Schäden im Zusammenhang mit Veranstaltungsabsagen – ein Geschäftsfeld, aus dem Corporate Solutions 2019 ausgestiegen ist –, der übrige Teil steht vorwiegend im Zusammenhang mit Schäden im Sach-, Kredit- und Kautionsgeschäft.

Die verdienten Nettoprämien sanken um 3,6% auf 3,0 Mrd. USD, wobei die aktive Bereinigung des Portfeuillees durch Preissteigerungen von 15% in den ersten neun Monaten 2020 abgefedert wurde.

² Unter der Annahme einer durchschnittlichen Belastung durch grosse Naturkatastrophenschäden und ohne Berücksichtigung der Entwicklung der Rückstellungen aus Vorjahren sowie der Auswirkungen von COVID-19.

Life Capital vollzieht Verkauf von ReAssure erfolgreich

Der Verkauf von ReAssure an Phoenix Group wurde im dritten Quartal 2020 erfolgreich vollzogen. Nach dem Vollzug zahlte Life Capital der Swiss Re Gruppe eine Dividende von 1,5 Mrd. USD.

Life Capital verzeichnete in den ersten neun Monaten 2020 einen Verlust von 136 Mio. USD, der vorwiegend auf fortgesetzte Investitionen in das Wachstum von iptiQ zurückzuführen ist. Die Verluste im Zusammenhang mit COVID-19 betragen in den ersten neun Monaten 15 Mio. USD.

Die verdienten Nettoprämien und Honorareinnahmen beliefen sich auf 1,6 Mrd. USD. Im Geschäft mit offenen Versicherungsbeständen stiegen die gebuchten Bruttoprämien auf Basis konstanter Wechselkurse um 19%. Die White-Label-Digitalversicherungsplattform iptiQ von Swiss Re hat die Zahl ihrer Partner in der Berichtsperiode um 11 gesteigert.

Ausblick

Christian Mumenthaler, Group Chief Executive Officer von Swiss Re:

«Swiss Re ist gut gerüstet, um von dem sich verbessernden Marktumfeld zu profitieren. Dank unserer sehr starken Kapitalausstattung können wir auf profitables Wachstum setzen, denn die Preise sowohl im P&C Re- als auch im Corporate Solutions-Geschäft entwickeln sich positiv. Wir werden unsere Kunden in diesen ungewöhnlichen Zeiten auch weiterhin mit Risikokompetenz, Kapitalstärke und massgeschneiderten Lösungen unterstützen.»

Details zur Geschäftsentwicklung 9M 2020

		9M 2019	9M 2020	9M 2020 ohne COVID-19³
Konsolidierte Gruppe (Total)	Verdiente Nettoprämien und Honorareinnahmen (in Mio. USD)	28 443	30 164	
	Gewinn/Verlust (in Mio. USD)	1 343	-691	1 643
	Eigenkapitalrendite (%; Jahresbasis)	6,0	-3,3	7,5
	Rendite auf Kapitalanlagen (%; Jahresbasis)	4,3	3,4	
	Umlaufrendite (%; Jahresbasis)	2,9	2,4	
		31.12.2019	30.09.2020	
	Eigenkapital (in Mio. USD)	29 251	27 040	29 374
	Buchwert je Aktie (USD)	100.64	93.56	101.64
		9M 2019	9M 2020	9M 2020 ohne COVID-19
P&C Reinsurance	Verdiente Nettoprämien (in Mio. USD)	14 213	15 517	
	Gewinn/Verlust (in Mio. USD)	880	-201	1 039
	Schaden-Kosten-Satz (%)	101,4	110,3	100,1
	Eigenkapitalrendite (%; Jahresbasis)	11,8	-3,2	15,5
L&H Reinsurance	Verdiente Nettoprämien und Honorareinnahmen (in Mio. USD)	9 494	10 102	
	Gewinn (in Mio. USD)	651	72	620
	Eigenkapitalrendite (%; Jahresbasis)	11,8	1,2	9,7
	Umlaufrendite (%; Jahresbasis)	3,4	3,0	
Corporate Solutions	Verdiente Nettoprämien (in Mio. USD)	3 105	2 994	
	Gewinn/Verlust (in Mio. USD)	-441	-323	211
	Schaden-Kosten-Satz (%)	127,0	118,7	96,0
	Eigenkapitalrendite (%; Jahresbasis)	-29,8	-21,4	12,3
Life Capital	Verdiente Nettoprämien und Honorareinnahmen (in Mio. USD)	1 631	1 551	
	Gewinn/Verlust (in Mio. USD)	40	-136	-124
	Eigenkapitalrendite (%; Jahresbasis)	0,9	-4,8	-4,3
	Gebuchte Bruttoprämien – Geschäft mit offenen Versicherungsbeständen (in Mio. USD)	1 550	1 829	

³ Diese Spalte dient nur zu Referenzzwecken und klammert die Auswirkungen von Schäden und Rückstellungen im Zusammenhang mit COVID-19, einschliesslich der geschätzten steuerlichen Auswirkungen, aus.

Details zu COVID-19-Schäden und -Rückstellungen in den ersten neun Monaten 2020

	P&C Reinsurance	L&H Reinsurance	Corporate Solutions	Life Capital	Total
Veranstaltungsabsagen	325	-	356	-	681
Betriebsunterbrechung	879	-	140	-	1 019
Kredit & Kaution	29	-	146	-	175
Mortalität	-	655	-	12	667
Sonstige Sparten	354	34	36	3	427
Total	1 587	689	678	15	2 969

Telefonkonferenz für Medienvertreter

Swiss Re wird heute um 8.30 Uhr (MEZ) eine Telefonkonferenz durchführen, zu der Sie sich einwählen können. Wenn Sie teilnehmen möchten, wählen Sie bitte zehn Minuten vor Beginn der Konferenz je nach Standort die entsprechende Telefonnummer:

Schweiz:	+41 (0) 58 310 5000
Deutschland:	+49 (0) 69 5050 0082
Grossbritannien:	+44 (0) 207 107 0613
Frankreich:	+33 (0) 1 7091 8706
USA:	+1 (1) 631 570 5613
Hongkong:	+852 5808 1769

Telefonkonferenz für Analysten und Investoren

Swiss Re wird heute Nachmittag um 14.00 Uhr (MEZ) im Rahmen einer Telefonkonferenz für Analysten und Investoren Fragen beantworten. Wenn Sie teilnehmen möchten, wählen Sie bitte zehn Minuten vor Beginn der Konferenz je nach Standort die entsprechende Telefonnummer:

Schweiz:	+41 (0) 58 310 5000
Deutschland:	+49 (0) 69 5050 0082
Grossbritannien:	+44 (0) 207 107 0613
Frankreich:	+33 (0) 1 7091 8706
USA:	+1 (1) 631 570 5613

Swiss Re

Die Swiss Re Gruppe ist einer der weltweit führenden Anbieter von Rückversicherung, Versicherung und anderen versicherungsbasierten Formen des Risikotransfers mit dem Ziel, die Welt widerstandsfähiger zu machen. Sie antizipiert und steuert Risiken – von Naturkatastrophen bis zum Klimawandel, von alternden Bevölkerungen bis zur Cyber-Kriminalität. Ziel der Swiss Re Gruppe ist es, der Gesellschaft Wohlstand und Fortschritt zu ermöglichen, indem sie ihren Kunden bei neuen Geschäftsmöglichkeiten und Lösungen unterstützend zur Seite steht. Von seinem Hauptsitz in Zürich (Schweiz) aus, wo die Swiss Re Gruppe 1863 gegründet wurde, steuert das Unternehmen ein Netzwerk von weltweit rund 80 Standorten. Es ist in drei Geschäftseinheiten gegliedert, die jeweils über eine eigene Strategie und eine Reihe von Zielsetzungen verfügen, die zur Mission der Gruppe insgesamt beitragen.

Logos sowie Fotos von Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates von Swiss Re bzw. von Swiss Re-Gebäuden finden Sie auf <https://www.swissre.com/media/electronic-press-kit.html>

Die B-Roll können Sie per E-Mail anfordern unter media_relations@swissre.com



Hinweis zu Aussagen über zukünftige Entwicklungen

Gewisse hier enthaltene Aussagen und Abbildungen sind zukunftsgerichtet. Diese Aussagen (u. a. zu Vorhaben, Zielen und Trends) und Illustrationen nennen aktuelle Erwartungen bezüglich zukünftiger Entwicklungen auf der Basis bestimmter Annahmen und beinhalten auch Aussagen, die sich nicht direkt auf Tatsachen in der Gegenwart oder in der Vergangenheit beziehen.

Zukunftsgerichtete Aussagen sind typischerweise an Wörtern wie «vorwegnehmen», «annehmen», «glauben», «fortfahren», «schätzen», «erwarten», «vorhersehen», «beabsichtigen» und ähnlichen Ausdrücken zu erkennen beziehungsweise an der Verwendung von Verben wie «wird», «soll», «kann», «würde», «könnte», «dürfte». Diese zukunftsgerichteten Aussagen beinhalten bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und sonstige Faktoren, die zur Folge haben können, dass das Betriebsergebnis, die finanziellen Verhältnisse, die Solvabilitätskennzahlen, die Kapital- oder Liquiditätspositionen oder die Aussichten der Gruppe wesentlich von jenen abweichen, die durch derartige Aussagen zum Ausdruck gebracht oder impliziert werden, oder dass Swiss Re ihre veröffentlichten Ziele nicht erreicht. Zu derartigen Faktoren gehören unter anderem:

- Häufigkeit, Schweregrad und Verlauf von versicherten Schadenereignissen, insbesondere Naturkatastrophen, Man-made-Schadenereignissen, Pandemien, Terroranschlägen oder kriegerischen Handlungen;
- Mortalität, Morbidität und Langlebigkeitsverlauf;
- der zyklische Charakter des Rückversicherungsgeschäfts;
- Interventionen der Zentralbank auf den Finanzmärkten, Handelskriege oder andere protektionistische Massnahmen in Bezug auf internationale Handelsabkommen, ungünstige geopolitische Ereignisse, innenpolitische Umstürze oder andere Entwicklungen, die sich negativ auf die Weltwirtschaft auswirken;
- gestiegene Volatilität und/oder Zusammenbruch von globalen Kapital- und Kreditmärkten;
- die Fähigkeit der Gruppe, genügend Liquidität und den Zugang zu den Kapitalmärkten zu gewährleisten, einschliesslich genügend Liquidität zur Deckung potenzieller Rücknahmen von Rückversicherungsverträgen durch Zedenten, Aufforderung zur vorzeitigen Rückzahlung von Schuldtiteln oder ähnlichen Instrumenten oder Forderungen von Sicherheiten aufgrund der tatsächlichen oder wahrgenommenen Verschlechterung der Finanzkraft der Gruppe;
- die Unmöglichkeit, mit dem Verkauf von in der Bilanz der Gruppe ausgewiesenen Wertschriften Erlöse in Höhe des für die Rechnungslegung erfassten Wertes zu erzielen;
- die Unmöglichkeit, aus dem Investmentportfolio der Gruppe ausreichende Kapitalerträge zu erzielen, einschliesslich infolge von Schwankungen auf den Aktien- und Rentenmärkten, durch die Zusammensetzung des Investmentportfolios oder auf andere Weise;
- Änderungen von Gesetzen und Vorschriften oder ihrer Auslegungen durch Aufsichtsbehörden und Gerichte, die die Gruppe oder deren Zedenten betreffen,

- einschliesslich als Ergebnis einer umfassenden Reform oder Abkehr von multilateralen Konzepten bei der Regulierung globaler Geschäftstätigkeiten;
- der Rückgang oder Widerruf eines Finanz- oder anderer Ratings einer oder mehrerer Gesellschaften der Gruppe oder sonstige Entwicklungen, welche die Fähigkeit der Gruppe zur Erlangung eines verbesserten Ratings erschweren;
 - Unwägbarkeiten bei der Schätzung von Rückstellungen, einschliesslich Unterschieden zwischen den tatsächlichen Schadensforderungen und den Underwriting- und Rückstellungsannahmen;
 - Policernerneuerungs- und Stornoquoten;
 - Unsicherheiten bei Schätzungen von künftigen Schäden, welche für die Finanzberichterstattung verwendet werden, insbesondere in Hinblick auf grosse Naturkatastrophen und bestimmte Man-made-Grossschäden, da Schadensschätzungen bei solchen Ereignissen mit bedeutenden Unsicherheiten behaftet sein können und vorläufige Schätzungen unter dem Vorbehalt von Änderungen aufgrund neuer Erkenntnisse stehen;
 - juristische Verfahren sowie behördliche Untersuchungen und Massnahmen, u. a. im Zusammenhang mit Branchenanforderungen und allgemeinen, für die Geschäftstätigkeit geltenden Verhaltensregeln;
 - das Ergebnis von Steuerprüfungen und die Möglichkeit der Realisierung von Steuerverlustvorträgen sowie latenten Steuerforderungen (u. a. aufgrund der Ergebniszusammensetzung in einem Rechtsgebiet oder eines erachteten Kontrollwechsels), welche das künftige Ergebnis negativ beeinflussen könnten, und die Gesamtauswirkungen von Änderungen der Steuervorschriften auf das Geschäftsmodell der Gruppe;
 - Änderungen bei Schätzungen oder Annahmen zur Rechnungslegung, die sich auf die rapportierten Zahlen zu Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Einnahmen oder Ausgaben, einschliesslich Eventualforderungen und Verbindlichkeiten, auswirken;
 - Änderungen bei Standards, Praktiken oder Richtlinien zur Rechnungslegung;
 - Stärkung oder Schwächung ausländischer Währungen;
 - Reformen oder andere mögliche Änderungen an Referenzzinssätzen;
 - die Unwirksamkeit von Absicherungsinstrumenten der Gruppe;
 - bedeutende Investitionen, Übernahmen oder Veräusserungen sowie jegliche Verzögerungen, unerwartete Verbindlichkeiten oder sonstige Kosten, geringer als erwartet ausfallende Leistungen, Beeinträchtigungen, Ratingaktionen oder andere Aspekte im Zusammenhang mit diesen Transaktionen;
 - aussergewöhnliche Ereignisse bei Kunden oder anderen Gegenparteien der Gruppe, zum Beispiel Insolvenz, Liquidation oder sonstige kreditbezogene Ereignisse;
 - Verschärfung der Wettbewerbsbedingungen;
 - Auswirkungen von Betriebsstörungen aufgrund von Terroranschlägen, Cyberangriffen, Naturkatastrophen, Krisenfällen im Gesundheitswesen, Feindseligkeiten oder anderen Ereignissen;
 - Beschränkungen hinsichtlich der Fähigkeit der Tochtergesellschaften der Gruppe, Dividenden zu zahlen oder andere Ausschüttungen vorzunehmen; und
 - operative Faktoren, einschliesslich der Wirksamkeit des Risikomanagements und anderer interner Verfahren zur Prognose und Bewirtschaftung vorgenannter Risiken.

Diese Aufzählung von Faktoren ist nicht erschöpfend. Die Gruppe ist in einem Umfeld tätig, das sich ständig verändert und in dem neue Risiken entstehen. Die Leser werden daher dringend gebeten, sich nicht zu sehr auf zukunftsgerichtete Aussagen zu verlassen. Swiss Re ist nicht verpflichtet, zukunftsgerichtete Aussagen aufgrund neuer Informationen, Ereignisse oder Ähnlichem öffentlich zu revidieren oder zu aktualisieren.

Diese Mitteilung ist nicht als Empfehlung für den Kauf, Verkauf oder das Halten von Wertpapieren gedacht und ist weder Angebot noch Angebotseinholung für den Erwerb von Wertpapieren in irgendeinem Land, einschliesslich der USA. Jedes derartige Angebot würde ausschliesslich in Form eines Verkaufsprospekts oder Offering Memorandums erfolgen und den geltenden Wertschriftengesetzen entsprechen.